

# IT follows Successful Business

Prozessoptimierung im Mittelstand auf Basis von Branchenlösungen gewinnt zusehends an Bedeutung.

**Sonja Gerstl**

Die Vorzüge mittelständischer Firmen sind bekannt: schnelle und individuelle Erfüllung von Kundenwünschen, flexible Reaktion auf Marktveränderungen, kurze Entscheidungswege, unbürokratisches Handeln und pragmatisches Kostenbewusstsein. Die Verbesserung und Optimierung der Geschäftsprozesse stellt für Unternehmen einen der Schlüssel für wirtschaftlichen Erfolg dar. Der richtige Einsatz von Infor-

mationstechnologie spielt dabei eine entscheidende Rolle.

Wer einen kritischen Blick auf die aktuelle Situation des IT-Einsatzes im Mittelstand wirft, stellt zweierlei fest. Zum einen: Es existieren viele Inselösungen. Für Aufgaben wie Auftragsbearbeitung, Buchhaltung, Lohnabrechnung, Fertigungssteuerung werden oft unterschiedliche Einzelprogramme eingesetzt. Viel zu selten werden Daten zentral gespeichert. Die Folge sind Probleme durch unterschiedliche Informationsstände bei Management und Mitarbeitern. Und zum anderen: Die eingesetzte Anwendungssoftware zementiert Arbeitsabläufe; nötige Änderungen sind nur über aufwendige IT-Projekte möglich. Die Technologie bestimmt die Geschäftsabläufe, nicht umgekehrt.

## Prozesse optimieren

Beide Faktoren verursachen erhebliche Mehrkosten und verhindern Wettbewerbsvorteile von mittelständischen Unternehmen. Sie machen schwerfällig und unflexibel. Den Auftragsablauf beschleunigen, die Lagerbestände verringern, die Lieferbereitschaft erhöhen sind die Aktionen, die Unternehmer interessieren und an deren Schrauben sie drehen wollen.

Den Schlüssel hierzu bietet das Geschäftsprozessmanagement (GPM). Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette vom Zulieferer bis zum Kunden in der Gesamtschau betrachtet. Jede einzelne Tätigkeit wird inklusive der verwendeten und



Optimales Geschäftsprozessmanagement hilft mittelständischen Unternehmen dabei, ihre betriebswirtschaftlichen Ziele schneller zu erreichen. Foto: Bilderbox.com

entstehenden Daten analysiert und an den strategischen und operativen Zielen ausgerichtet. Wenn die Ergebnisse laufend gemessen werden, können die Prozesse kontinuierlich optimiert werden. Man spricht hier vom Process Lifecycle Management. Wenn sich ein Geschäftsprozess als verbesserungsbedürftig erweist, etwa weil ein Bestellvorgang für den Kunden zu kompliziert ist, muss kurzfristiges Ändern möglich sein. Deshalb sind Instrumente wichtig, die fachspezifisches Know-how beinhalten und sich den individuellen Gegebenheiten anpassen. Das bieten GPM-Komplett-

lösungen wie zum Beispiel Aris Smart-Path von der IDS Scheer AG (siehe Infokasten).

## Branchenlösungen gefragt

Die größte zeitliche Hürde bei der Einführung des Geschäftsprozessmanagements ist dabei die oft unvollständige oder qualitativ ungenügende Dokumentation der vorhandenen Geschäftsprozesse. Häufig wurden Abläufe und Strukturen ohne einheitliches Konzept dokumentiert. Hier helfen die erwähnten Werkzeuge.

Erfahrungen zeigen, dass damit die Einführungszeiten von ERP-Systemen um durchschnitt-

lich 30 bis 50 Prozent kürzer ausfallen. Die Zeit- und damit Budgetgewinne entstehen, weil ein Projekt auf der Ebene von branchenbezogenen Mustergeschäftsprozessen startet und lediglich noch firmenindividuelle Anpassungen nötig sind. Solche Tools werden in Verbindung mit einem ERP-System eingesetzt, aber auch Anwendungen für CRM (Customer Relationship Management), SCM (Supply Chain Management), SRM (Supplier Relationship Management) und PLM (Product Lifecycle Management) kommen in Betracht.

[www.ids-scheer.com](http://www.ids-scheer.com)

**Wolfgang Köstler:** „Es ist ein Ammenmärchen, zu glauben, dass der Mittelstand im Unterschied zu Großunternehmen einfache IT-Lösungen braucht“, erklärt der Director Mid Market Solutions Europa der IDS Scheer AG.

## Lösungen für den Mittelstand

**economy:** Warum sind effiziente IT-Lösungen gerade für den Mittelstand so wichtig?

**Wolfgang Köstler:** Mittelständische Unternehmen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Flexibilität und Individualität aus – das heißt, sie können auf die Anforderungen des Markts schnell reagieren beziehungsweise agieren. Jetzt kommt es darauf an, diese Stärken in organisatorische Strukturen und Abläufe zu übertragen. Es ist ein Ammenmärchen, zu glauben, dass der Mittelstand im Unterschied zu Großunternehmen einfache IT-Lösungen braucht. Eben weil bei mittelständischen Unternehmen das Budget und auch die personellen IT-Res-

sourcen geringer als bei Konzernen sind, ist der Zwang zu effizienten Lösungen hier wesentlich größer.

## Welche IT-Lösungen erweisen sich als praktikabel?

Ich bin der Meinung, dass eine optimale IT-Lösung – neben Funktionalität – im Wesentlichen drei Kriterien zu erfüllen hat. Erstens: Sie muss ein modernes, dem Markt entsprechendes System darstellen. Zweitens: Das Unternehmen muss damit eine deutliche Verbesserung erzielen können – die gewählte IT-Lösung sollte über ein Standardprogramm hinausreichen und einen entsprechenden Content anbieten.

Drittens sollte man auf die Methodik schauen, denn was nützt

schon die beste Software, wenn der Partner nicht meine Sprache spricht? Diese Kriterien bilden den Hintergrund für Aris Smart-Path.

## Worin liegt nun genau die Besonderheit dieser Software?

Aris Smart-Path ist eine auf My-SAP-ERP-basierte Komplettlösung für das Geschäftsprozessmanagement. Es besteht aus Software, Prozess-Referenzmodellen, Prozess-Beratung und Umsetzung in SAP-Software. Neben der vorkonfigurierten My-SAP-All-in-One-Software inkludiert es ein prozessorientiertes Vorgehensmodell, spezifische Branchen-Referenzmodelle und den Aris Process Performance

## Steckbrief



**Wolfgang Köstler ist Director Mid Market Solutions Europa der IDS Scheer AG.**

Foto: IDS Scheer

Das Special Innovation entsteht mit finanzieller Unterstützung von ECAustria. Die inhaltliche Verantwortung liegt bei *economy*.

Redaktion:  
Ernst Brandstetter